



Landratsamt Konstanz
Frau Hagen
Postfach 101238
78412 Konstanz

Kaufmännische Berufsschule
Zweijährige Berufsfachschule
Pädagogische Erprobung
Berufskolleg I und II
Berufskolleg Fremdsprachen
Wirtschaftsgymnasium

Konstanz, 11.09.2018

Stellungnahme zur Regionalen Schulentwicklungsplanung – Dialog- und Beteiligungsverfahren
Antrag der Fritz-Erler-Schule in Tuttlingen auf Einrichtung eines dualen Ausbildungsganges für Pflegeberufe

Sehr geehrte Frau Hagen,

meine Stellungnahme ist nach Rücksprache mit den anderen Schulleiterinnen und Schulleitern folgende:

Den beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz geht es nicht darum, an einem anderen Ort in einem anderen Landkreis eine Entwicklung zu verhindern. Wir freuen uns, dass an der Fritz-Erler-Schule in Tuttlingen die generalistische Pflegausbildung installiert werden soll. Es geht den beruflichen Schulen darum, die eigenen Interessen zu wahren und zu vertreten. Deshalb müssen wir gleichzeitig Bedenken der und für die Mettnau-Schule auf verschiedenen Ebenen anmelden.

Die erste Ebene ist die **Rekrutierung der Pflegeschüler und –schülerinnen** im Landkreis Konstanz. Nach Änderung der Prüfungsordnung der Pflegeberufe gibt es drei Schulen im Landkreis Konstanz: Deutsche Angestellten Akademie Singen (DAA), Bildungsakademie des GLKN und die Mettnau-Schule Radolfzell. Bedenken bestehen dahingehend, dass die Schulen noch stärker auch in benachbarten Landkreisen um die Auszubildenden konkurrieren und an den einzelnen Schulstandorten die Schülerzahlen damit sinken. Verstärkt wird dieser Effekt durch die hohe Dichte an Pflegeschulen nördlich des Landkreises Konstanz. Zumal nun sowohl private und staatliche Altenpflegeschulen als auch Krankenpflegeschulen die generalistische Ausbildung anbieten werden. Es gäbe dann größere Schnittmengen im Einzugsbereich der Schulen der Landkreise Konstanz und Tuttlingen. Wir befürchten, dass besonders aus dem Raum Engen und Stockach ein Großteil der Auszubildenden bzw. Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe dann an die Pflegeschule nach Tuttlingen wechseln und keine der drei Schulen im Landkreis wählen. Diese Befürchtung betrifft vor allem den Schwerpunkt Altenpflege.

Zudem befinden sich im weiteren Umkreis von Tuttlingen bis ca. 35 km viele weitere Standorte der Pflegeausbildung an staatlichen Schulen, wie die Albert-Schweizer-



Schulträger:
Landkreis Konstanz

Schule in Villingen-Schwenningen, die Justus von Liebig Schule in Überlingen oder an privaten Trägern wie die Akademie für Gesundheit und Soziales am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen, das Helios Bildungszentrum Rottweil, die Caritas Fachschule für Altenpflege in Donaueschingen und die private Pflegeschule in Geisingen, die ebenfalls Pflegeauszubildende rekrutieren möchten. Die Darstellung soll zeigen, dass bereits jetzt eine hohe Dichte an Pflegeschulen nördlich des Landkreises Konstanz besteht und eine weitere Pflegeschule in direkter Nachbarschaft eine verschärfte Konkurrenzsituation schafft.

Die zweite Ebene ist die **Rekrutierung von qualifizierten akademischen Pflegelehrkräften**. Bereits heute besteht ein gravierender Mangel an Lehrkräften in diesem Bereich, nicht nur an der Mettnau-Schule. Gerade im ländlichen Raum ist es schwer qualifizierte akademische Pflegelehrkräfte nach Maßgabe des Pflegeberufgesetzes bzw. nach Vorgaben des Regierungspräsidiums zu gewinnen. Eine weitere Schule in Tuttlingen würde die eklatante Personalsituation zusätzlich verschärfen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Pohlmann-Strakhof
Geschäftsführender Schulleiter für die Beruflichen Schulen des Landkreises Konstanz